



**Balkonanbau in der
Friedrich-Ebert-Straße**

BLICKPUNKT

DIE MIETERZEITUNG
der Städtischen Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH

Nr. 51
Ausgabe 01/2026

Hinweise

Tipps für eine
gute Nachbarschaft

Seite 6

Aktuelle Projekte

Modernisierung
Terrassenstraße 10–20 u.a.

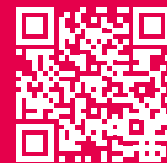
Seite 9

PYUR berichtet

Glasfaserausbau
schreitet voran

Seite 12

Ewa – immer eine gute Wahl.



Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
www.ewa-altenburg.de

Glasfaser-Internet. Schnell. Stabil. Und günstig.

PYUR
Internet • TV • Telefon



Jetzt informieren. Und zum
mehrfachen Testsieger wechseln.

pyur.com

Anbieter: mit PYUR Vertrieb & Service GmbH iSd §§ 15 ff. AktG
verbundene Unternehmen (aufgelistet: pyur.com/impressum); Werbeverantwortliche: PYUR Vertrieb & Service GmbH, Messe-Allee 2, 04356 Leipzig. Stand 06/26.



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

unsere baulichen Maßnahmen für dieses Jahr sind in vollem Gange. Im Rahmen der Verbesserung des Wohnwerts bauen wir derzeit nachträglich Balkone an die Häuser in der Friedrich-Ebert-Straße an. Weit umfangreicher gestalten sich die Umbau- und Modernisierungsarbeiten in der Terrassenstraße 10–20. Hier werden wir den Großteil der 2-Raum-Wohnungen im Grundriss durch Zusammenlegung verändern, Balkone bzw. Terrassen anbauen und sogar einige Maisonette-Wohnungen über zwei Etagen schaffen. Der erste von drei Bauabschnitten soll Anfang des kommenden Jahres fertiggestellt werden. In Altenburg Nord geht die Erneuerung der Elektroanlagen in der Albert-Levy-Straße 59 gut voran. Der Einbau eines neuen Aufzugs folgt noch.

Ernüchternde Neuigkeiten gibt es indessen vom Glasfaserausbau. PŸUR informierte uns, dass der Ausbau in Altenburg aus technischen Gründen erst in den Jahren 2030/31 abgeschlossen werden kann. Unsere Mieter, welche bisher noch nicht in den Genuss eines neuen schnelleren Anschlusses gekommen sind, bitten wir deshalb um Nachsicht und Geduld.

Falls Sie sich gefragt haben, was man diesen Sommer noch so anstellen könnte: Schauen Sie doch mal auf der Landesgartenschau in Leinefelder-Worbis vorbei – quasi als kleiner Vorgeschmack auf die LAGA in Altenburg. Wer gern mit dem Rad oder auch per pedes unterwegs ist, dem sei eine der schönen Rad- und Wandertouren im Altenburger Land empfohlen. Beim diesjährigen Spielefestival im August kommen nicht nur Kinder auf ihre Kosten. Die bunte Erlebniswelt am großen Teich zieht Groß und Klein in ihren Bann.

Für den Restsommer wünsche ich Ihnen viel Freude, Entspannung und einfach eine gute Zeit,

Ihr

Lutz Schneevoigt



Lutz Schneevoigt
Geschäftsführer

Inhalt

- S. 3 Grußwort
- S. 4 Rückblick auf tolle Momente
- S. 5 In eigener Sache
- S. 6 Gemeinsam für ein harmonisches
Miteinander und eine respektvolle
Nachbarschaft
- S. 8 Aktuelle Projekte
- S. 10 Heimat entdecken
- S. 12 Glasfaserausbau schreitet voran
- S. 14 Großprojekt Landesgartenschau
Leinefelde-Worbis 2026
- S. 16 Freie Bahn für Spüle und WC
- S. 17 Altenburger Spielefestival 2026
- S. 18 Kontakt; Balkon-Gärtnern
- S. 19 Preisrätsel; Gewinner der letzten Preisrätsel

Impressum

Herausgeber:
Städtische Wohnungsgesellschaft
Altenburg mbH
Johannisstraße 38, 04600 Altenburg
Tel.: 03447 591-0, Fax: 03447 311344
E-Mail: swg@swg-altenburg.de

Verantwortlich:
Lutz Schneevoigt

Redaktion:
Redaktionskommission der SWG,
Redaktionsleiter Matthias Blättner

Fotos:
SWG; Adobe Stock/Firefly S. 6, 7, 12, 16, 18, 19;
Kamillo Schwanengel S. 14;

Layout und Grafik:
ARENADESIGN, Inh. D. Fleck, Altenburg
www.arenadesign.de

Druckerei:
Umwelt Druck Berlin GmbH
Sportflieger Straße 9
12487 Berlin

Rückblick auf tolle Momente

Großer Andrang auf der Berufsmesse



Auf der diesjährigen Berufsmesse in der Schnaudertalhalle in Meuselwitz hat sich unser Unternehmen als attraktiver Ausbildungsbetrieb in der Wohnungswirtschaft präsentiert und den Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann/-frau vorgestellt. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über den Berufsalltag, typische Aufgaben und weitere Karrierewege in der Immobilienbranche zu informieren. Die SWG bildet regelmäßig junge Leute zum Immobilienkaufmann bzw. zur Immobilienkauffrau im dualen System aus.

Gemeinsam geht's besser – Stadtteilstfest Südost



Beim 4. gemeinsamen Stadtteilstfest in Altenburg Südost war auch in diesem Jahr großer Bahnhof angesagt. Organisiert vom Team East-Side des Magdalenenstifts und unterstützt von vielen Netzwerkpartnern gab es auf dem Gelände vor der Grundschule Platanenstraße unzählige Angebote zum Mitmachen für jung bis alt. Als Vermieter von mehr als tausend Wohnungen im Stadtteil waren wir selbstverständlich mit dabei und versorgten die Gäste mit ausreichend Kaffee. Wir bedanken uns bei den Organisatoren, Beteiligten und Gästen und freuen uns schon aufs nächste gemeinsame Feiern mit Euch!

Teamgeist beim Altenburger Skatstadtmarathon!



Mit einer riesigen Teilnehmerzahl war der 16. Altenburger Skatstadtmarathon wieder der „Renner“. Die Veranstaltung punktete erneut mit gelungener Organisation, bester Stimmung und prominenter Läuferstaffel. Sieger im Schulwettbewerb Regelschulen/Gymnasien war das Friedrichgymnasium, was wir mit einer finanziellen Unterstützung prämierten. Unser SWG-Firmenläuferteam war auch wieder mit am Start und erreichte recht ansehnliche Ergebnisse.

In eigener Sache

Verabschiedung in den Ruhestand

Anke Stötzner

Nach fast 30 Jahren verabschiedeten wir unsere Geschäftsleitungssekretärin Anke Stötzner in den vorgezogenen Ruhestand. Die studierte Ingenieurökonomin begann ihre Karriere bei der SWG im Jahr 1997 – damals als Mitarbeiterin im kaufmännischen Bereich. Danach war sie für die Wohnungsprivatisierung verantwortlich. Mit ihrer loyalen und pragmatischen Art war Anke Stötzner stets eine geschätzte Ansprechpartnerin für unsere Kollegen und zuverlässiges Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Aufsichtsrat und Unternehmen. Wir danken Anke Stötzner für ihre Arbeit und wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.



Willkommen im Team

Janine Löffler

Janine Löffler ist seit April dieses Jahres das neue Gesicht im Sekretariat des Geschäftsführers. Als gelernte Bürokauffrau besitzt sie eine fundierte kaufmännische Ausbildung und war viele Jahre als Mitarbeiterin in einem bekannten Altenburger Unternehmen tätig. Dort konnte sie ihr Planungs- und Organisationstalent sowie ein großes Verantwortungsbewusstsein entwickeln. Damit bringt sie die passenden Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre neuen Aufgaben bei der SWG mit. Wir freuen uns, sie bei uns im Team zu haben und wünschen ihr bei ihren neuen Arbeitsaufgaben alles Gute!



Sponsorenpartnerschaft verlängert

Die Förderung der regionalen Kultur und Kunst ist Herzenssache für uns. Unsere Sponsorenpartnerschaft mit dem Altenburger Theater haben wir deshalb für die Spielzeit 2026/27 verlängert. Altenburg besitzt eine reiche Kulturlandschaft. Wir möchten mithelfen, diese zu fördern und lebendig zu halten. Das Altenburger Theater, dessen Haus derzeit aufwändig saniert wird, gehört dazu und bereichert die Stadt mit kulturellen Angeboten auf hohem Niveau. Immerhin ist das Theater Altenburg Gera das einzige Fünfsparten-Theater in Thüringen, denn es begeistert seine Besucher mit Musiktheater, Schauspiel, Konzerten, Ballett und Puppentheater.

Foto: Marketingleiterin Barbara Altenkirch (Theater Altenburg Gera) und Lutz Schneevoigt (SWG)



Gemeinsam für ein harmonisches Miteinander und eine respektvolle Nachbarschaft

Eine freundliche und respektvolle Nachbarschaft trägt maßgeblich zu einem angenehmen Wohnklima bei. Es ist uns wichtig, dass allen Mietern bewusst ist, wie Ihr Verhalten das Wohlbefinden Ihrer Nachbarn beeinflussen kann. Leider werden in letzter Zeit sehr oft Mieterstreitigkeiten und kleine Beschwerden an uns herangetragen, welche für uns nur schwer zu beurteilen sind, da wir bei den uns geschilderten Vorkommnissen nicht zugegen sind und es sich hier größten Teils um einmalige Unstimmigkeiten zwischen zwei Mietparteien handelt.

Für einen respektvollen Umgang miteinander und um konstruktive Lösungen für kleine Unstimmigkeiten zu finden, hier ein paar erprobte Tipps aus unserer täglichen und langjährigen Erfahrung,

Offene Kommunikation

Der Schlüssel zu einer harmonischen Nachbarschaft liegt in der offenen und respektvollen Kommunikation. Wenn es zu kleinen Unstimmigkeiten kommt, sei es bei der Treppenhausreinigung oder anderen Angelegenheiten, scheuen Sie sich nicht, das Gespräch zu suchen. Eine freundliche Konversation kann oft Missverständnisse aus dem Weg räumen.



Regelmässige Treppenhausreinigung

Missverständnisse bezüglich der Reihenfolge der Treppenhausreinigung sind nicht ungewöhnlich. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir, klare Absprachen mit den Nachbarn zu treffen und diese gegebenenfalls schriftlich festzuhalten (z.B. als Aushang/Kalender). So wird gewährleistet, dass jeder Mieter seinen Beitrag leistet und es entstehen weniger Unstimmigkeiten.



Lärmbelästigung vermeiden

Achten Sie darauf, dass Ihre Aktivitäten in den eigenen vier Wänden keine unnötige Lärmbelästigung für Ihre Nachbarn darstellen. Sei es laute Musik, Staubsaugen zu späten Stunden oder andere Geräusche. Ein respektvoller Umgang bedeutet auch, die Bedürfnisse und Ruhezeiten der Mitbewohner zu berücksichtigen und zu akzeptieren.



Gemeinsame Lösungen finden

Stehen Sie vor Problemen oder Konflikten, versuchen Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn Lösungen zu finden. Dies kann beispielsweise in einem lockeren Gespräch oder einer gemeinsamen Versammlung geschehen. Der Fokus sollte darauf liegen, Kompromisse zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind.



Nachbarschaftshilfe und Zusammenhalt

Eine gute Nachbarschaft zeichnet sich auch durch gegenseitige Hilfe aus. Sei es, dass Sie sich bei kleinen Gefälligkeiten unterstützen oder aufeinander Rücksicht nehmen. Ein respektvoller Umgang miteinander sollte hier immer an erster Stelle stehen. Indem Sie diese Grundsätze im täglichen Miteinander beherzigen, tragen alle dazu bei, sich in Ihrem „Zuhause“ wohlfühlen.



Thema Rauchen

Übrigens: Gegenseitige Rücksichtnahme ist auch beim Thema Rauchen zu beachten. Das Rauchen im Treppenhaus ist zu unterlassen. Dies gilt auch für den Konsum von Cannabis.





Aktuelle Projekte

Balkonanbau in der Friedrich-Ebert-Straße

Gut ausgestatteter und bezahlbarer Wohnraum in zentrumsnaher Lage ist gefragt. Die Wohnhäuser der SWG in der F.-Ebert-Straße 24 a-e, 28 a-d und 32 a-d vereinen diese Eigenschaften. Zur Steigerung der Attraktivität der Wohnanlage erhalten die Gebäude an den Südfassaden zusätzliche Balkonanlagen. Damit verfügt jede der 130 Wohnungen über einen Balkon, was bisher nur bei jeder zweiten Wohnung eines Geschosses der Fall war. Von der Modernisierung sind 65 Wohneinheiten betroffen.

Mit dem Ausbau von PKW-Stellplatzanlagen wurden bereits in den vergangenen Jahren im gesamten Wohngebiet Friedrich-Ebert-Straße wichtige Maßnahmen zur Verbesserung des Parkplatzangebotes geschaffen. Der nachträgliche Balkonanbau sorgt für die weitere Verbesserung der Wohnqualität.

Umbau und Modernisierung Terrassenstraße 10-20

Bei dem unter Denkmalschutz stehenden Ensemble Terrassenstraße 10–20 handelt es sich um einen Wohnhäuserkomplex mit bislang 34 2-Raum-Wohnungen und einer 4-Raum-Wohnung. Die markanten Fassaden der Objekte Terrassenstraße 10/12, 14/16 und 18/20 bestehen aus rotem Klinkermauerwerk mit Natursteinsockel.

Der linke und rechte Flügel des U-förmigen Häuserkomplexes wird einer Grundrissänderung unterzogen. Aus den vorhandenen zwei 2-Raumwohnungen auf jeder Etage werden durch Zusammenlegung großzügige 4-Raum-Wohnungen (Etagenwohnungen bzw. Maisonettwohnungen) geschaffen.

In den Häusern Terrassenstr. 10, 12 und 18, 20 entstehen aus den vorhandenen 2-Raum-Wohnungen neue großzügige 3- und 4-Raum-Wohnungen, teilweise über zwei Etagen. Die 2-Raum-Wohnungen des Wohnhauses Terrassenstr. 14, 16 sollen im Grundriss erhalten bleiben und teilweise mit Balkonen ausgestattet werden. Alle 4-Raum-Wohnungen erhalten Balkone bzw. im EG-Bereich Terrassen.

Zum Projekt erfolgte kürzlich der Beginn des 1. Bauabschnittes, welcher bis Anfang 2027 abgeschlossen sein wird.



Erdgeschoss, Terrassenstraße 16



Maisonettwohnung, 1. Obergeschoss, Terrassenstraße 18



Maisonettwohnung, 2. Obergeschoss, Terrassenstraße 18

Heimat entdecken

Die schönsten Rad- und Wanderwege im Altenburger Land

Tour-Vorschlag 6: Radtour "Von Altenburg ins Schnaudertal"

Durch eine reizvolle Landschaft mit dem typischen Altenburger Vorseithöfen führt die Tour entlang der Schnauder und durch Wälder bis hin zum Hainbergsee.

Die etwa 32 Kilometer lange, lila-pinke Strecke durch das Schnaudertal enthält eine gute Mischung aus leichten Anstiegen und Abfahrten und eignet sich durchaus auch für Familien mit Kindern. Zu einem Großteil sind die Wege asphaltiert. Die Stadt Meuselwitz bietet sich mit dem herrlichen Seckendorff-Park und dem Heimatmuseum zu einem kurzweiligen Stopp an. In Meuselwitz wartet ein besonderes Highlight auf Sie: ein gemütlicher Ausflug mit der Kohlebahn durch den Kammerforst bis nach Regis-Breitungen.

Die aktuelle Tour finden Sie auch auf der Internetseite des Tourismusverbandes Altenburger Land e.V. unter www.altenburg.travel und im Detail auf www.outdooractive.com.



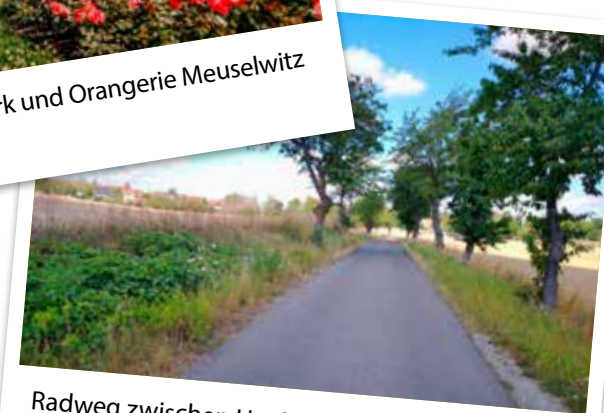
Kirche Großröda
©Steffen Gehrt



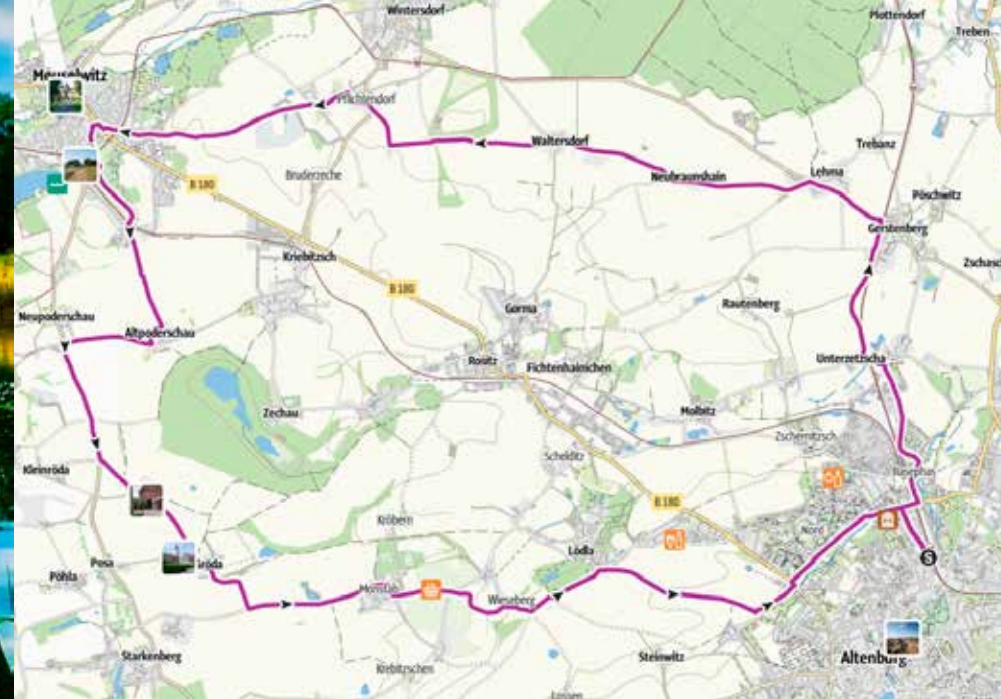
Bildunterschrift Brauerei: Altenburger Brauerei
©TVAL, Sandra Kayser



Von-Seckendorff-Park und Orangerie Meuselwitz
© Marcel Hofmann



Radweg zwischen Heukendorf und Meuselwitz
©Steffen Gehrt



Streckenverlauf (violett):

Altenburg – Rasephas – Knau –
Gerstenberg – Lehma – Pflichtendorf –
Meuselwitz – Altpoderschau – Kleinröda –
Großröda – Monstab – Wieseberg –
Oberlödla – Altenburg

Länge der Strecke:

ca. 32 km

Wegequalität:

Leicht bis mittlere Anstiege, überwiegend
asphaltiert, teilweise Feldwege.



Kohlebahn Meuselwitz
©LVVG, Simon Büttner



In Kooperation mit:
**Tourismusverband
Altenburger Land e.V.**

Markt 10, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 896689

info@altenburg.travel
www.altenburg.travel

Karten und Routen auch auf
www.outdooractive.com



Glasfaserausbau schreitet voran

Bereits 1.300 SWG-Wohnungen profitieren von neuer Infrastruktur

Mit dem partnerschaftlichen Glasfaserausbau schaffen die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Altenburg und PŸUR die Grundlage für eine zukunftssichere digitale Infrastruktur. Seit dem Baustart im November 2023 werden rund 3.500 SWG-Wohnungen schrittweise mit modernen Glasfaseranschlüssen ausgestattet.

Für das Projekt werden rund 43 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt, mehrere Technikstandorte errichtet und die Ausbaugebiete in einzelnen Gebieten erschlossen. Die ersten Arbeiten in den Wohnungen begannen im Frühjahr 2024, die ersten Anschlüsse wurden im September 2024 aktiviert. Mittlerweile konnten bereits rund 1.300 SWG-Wohnungen auf die neue GPON-Glasfasertechnologie umgestellt werden.

Einer der Mieter, die bereits von den Vorteilen der neuen Infrastruktur profitieren, ist Frank Wunsch. Im Interview berichtet er von seinen Erfahrungen während des Ausbaus und der Umstellung auf den neuen Glasfaseranschluss.

Herr Wunsch, wie verliefen die Ausbauarbeiten in Ihrem Gebäude und in Ihrer Wohnung?

Frank Wunsch: Die Arbeiten wurden bei uns im Jahr 2025 durchgeführt. Insgesamt waren dafür zwei Termine notwendig – einer für die Verlegung der Kabel und einer für den Anschluss. Beide Termine dauerten jeweils höchstens eine halbe Stunde. Alles verlief reibungslos, störungsfrei und ohne jegliche Probleme. Die Techniker arbeiteten zügig und professionell, sodass die Beeinträchtigungen für die Bewohner sehr gering waren.

Welche Arbeiten wurden in Ihrer Wohnung vorgenommen? Wurde alles sorgfältig erledigt?

Frank Wunsch: Ja, die Arbeiten wurden sehr sorgfältig ausgeführt. Zunächst wurde die Glasfaseranschlussdose, die sogenannte FTU, in der Wohnung angebracht. Dafür musste ich nichts umräumen und auch keine Möbel umstellen. Später wurde auch der neue Router eingerichtet und installiert. Die Techniker haben alles sauber hinterlassen. Der Aufwand in der Wohnung war gering und die Arbeiten waren schnell abgeschlossen. Insgesamt lief alles problemlos ab.

Wurden Sie rechtzeitig über den Ausbau und die Umstellung informiert? Wussten Sie, wann was passiert?

Frank Wunsch: PŸUR hatte uns bereits im Voraus angeschrieben und über das Bauvorhaben informiert. Auch über die einzelnen Arbeitsschritte und die Termine in unserer Wohnung wurden wir frühzeitig und verständlich in Kenntnis gesetzt. Dadurch wusste ich jederzeit, wann welche Arbeiten anstehen.

Wie verlief die Umstellung vom bisherigen Kabel- auf den neuen Glasfaseranschluss?

Frank Wunsch: Die Techniker haben mir einen neuen Router angeschlossen, der speziell für einen Glasfaseranschluss gedacht ist, und haben diesen auch vollständig eingerichtet. Außerdem wurde ich in die Nutzung der neuen Technik eingewiesen. Internet, Fernsehen und auch der Telefonanschluss funktionierten dann sofort.

Sind Sie mit dem nun schnelleren Internet und dem TV-Empfang zufrieden? Hat sich etwas für Sie verbessert?

Frank Wunsch: Ja, ich bin sehr zufrieden. Das Fernsehen funktioniert weiterhin problemlos und bei der Internetnutzung merkt man die Verbesserung deutlich. Die Verbindung ist schneller und insgesamt sehr stabil. Man merkt, dass die neue Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik ist.

Sind Sie mit dem Angebot von PŸUR zufrieden? Welchen Tarif nutzen Sie?

Frank Wunsch: Ich nutze einen Kombi-Tarif mit 500 Mbit/s schnellem Internet, Fernsehen und Telefon. Damit bin ich sehr zufrieden. Außerdem bin ich bereits seit den Anfängen von Tele Columbus Kunde und freue mich, dass ich nun auch die Vorteile eines modernen Glasfaseranschlusses nutzen kann. Für mich hat sich der Zweck des Glasfaserausbaus jedenfalls vollkommen erfüllt.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Wunsch!



Zufriedener Mieter und PŸUR-Kunde:
Frank Wunsch, Barlachstraße



Kontakt

PŸUR Berater

Kai Gläßer
Tel. 0800 10 20 888

PŸUR Kundenbüro

Johannisstr. 39
04600 Altenburg
Mo, Di: 10 – 17 Uhr
Mi, Do: 10 – 14 Uhr

PŸUR Vertriebspartner

Schmalfuß Mobilfunk
Sporenstr. 17, Altenburg
Mo – Fr: 9 – 18 Uhr



Großprojekt Landesgartenschau Leinefelde-Worbis 2026

Vom früheren Garagenstandort zur grünen Gartenstadt, vom verborgenen Tüffers Garten zum neuen Erholungsraum, vom Betonbett der Ohne zum naturnahen Landschaftsband: Die Landesgartenschau 2026 zeigt, wie Stadtentwicklung, Gartenschau und nachhaltige Infrastruktur ineinandergreifen.

Die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis 2026 ist weit mehr als eine Blumenschau auf Zeit. Unter dem Motto „Ausöhnung zwischen Stadt und Landschaft“ ist in Leinefelde ein grünes Band entstanden, das getrennte Räume verbindet und aufwertet. Im Mittelpunkt stehen Gartenstadt und Augarten sowie der Lunapark mit Tüffers Garten, ergänzt durch Grüne Achse, Blumenblock, Ohne-Aue, neue Wege, Aufenthaltsflächen sowie Spielangebote.

Besonders deutlich wird der Wandel in der Südstadt: Wo einst mehr als 850 Garagen standen, ist die Grundlage für die neue Gartenstadt entstanden. Nach der Gartenschau soll hier ein Quartier wachsen, das ökologische Bauweisen, Klimaanpassung und hohe Aufenthaltsqualität verbindet. Regenwasser soll im Sinne einer Schwammstadt gehalten, genutzt und verzögert abgeführt werden. Damit

Aus alten Garagen, verborgenen Gärten und renaturierten Landschaftsräumen entsteht ein neues grünes Band

gewinnt das Projekt über die 172 Tage der Schau hinaus Bedeutung für Stadtklima und Entwicklung. Auch die Ohne-Aue steht für dauerhaften Mehrwert. Die Ohne wurde aus ihrem engen Betonbett befreit und naturnäher gestaltet. Wege, Sitzmöglichkeiten und Spielbereiche machen den Grünraum am Gewässer erlebbar und verbinden Stadt, Wasser und Natur. Ein Alleinstellungsmerkmal ist der Blumenblock. Statt in einer temporären Halle werden die Blumenschauen in einem leergezogenen Plattenbau aus

DDR-Zeiten präsentiert. Floristik trifft auf Beton-Charme, Gartenbau auf Stadtgeschichte.

Gestaltet werden die Schauen von Christopher Ernst, Deutscher Meister der Floristen 2022 und Sechstplatzierte beim World-Cup-Floral-Art 2025 und seinem Team. Ergänzt wird der Blumenblock durch Ausstellungen des Deutschen Gartenbaumuseums, des egaparks Erfurt, des Landesverbandes Gartenbau, des Thüringer Bauernverbandes sowie Beiträge zu Stadtentwicklung und grünen Berufen. Die Landesgartenschau setzt auf Bildung, Begegnung und Beteiligung. Grünes Klassenzimmer, Kirchenpavillon, Stadttacker, Themengärten, Beiträge vom Landkreis Eichsfeld und dem HVE Eichsfeld Touristik e.V., Sport- und Spielangebote, Gastronomie, Bühnenprogramm und Mitmachaktionen machen das Gelände zum Erlebnisraum.

Während der Laufzeit bietet die Gartenschau ein Programm mit Konzerten, Workshops, Fachvorträgen, Familienangeboten, Gottesdiensten, Aktionstagen und kulturellen Höhepunkten. Erwartet werden bis zu 325.000 Gäste. Sie sollen Leinefelde-Worbis und das Eichsfeld als Gartenregion, Kulturraum und Stadt im Wandel kennenlernen. Zugleich profitieren Gastronomie, Handel, Beherbergungsbetriebe und touristische Partner. Kooperationen mit dem Alternativen Bärenpark Worbis oder dem Grenzlandmuseum Eichsfeld zeigen, dass die Landesgartenschau Impulse über das Gelände hinaus setzt. Nach dem Ende am 11. Oktober 2026 bleiben viele Investitionen erhalten: der Lunapark, der erstmals öffentlich erlebbare Tüffers Garten, die Grüne Achse, die renaturierte Ohne-Aue, neue Wege, Spiel- und Sportflächen, die vorbereitete Gartenstadt und die Ausstellung zur Wüstung Kirrode. So wird sichtbar, was Landesgartenschauen leisten können: Sie bündeln Kräfte, beschleunigen Stadtentwicklung und schaffen Lebensqualität über ein Veranstaltungsjahr hinaus.

Beton mit Charme

Der Blumenblock ist einer der ungewöhnlichsten Orte der Landesgartenschau. Statt einer klassischen temporären Blumenhalle wurde ein leergezogener Plattenbau zu einem Ausstellungsort umgestaltet. Hier treffen floristische Inszenierungen auf Architekturgeschichte, Gartenbau auf Stadtbau. Neben wechselnden Blumenschauen gibt es Ausstellungen zu Gartenbau, Ernährung, grünen Berufen, Stadtentwicklung und weiteren Themen. Der Blumenblock zeigt, wie ein Gebäude aus DDR-Zeiten neu genutzt und überraschend in Szene gesetzt werden kann.

Die Ohne-Aue

Die Renaturierung der Ohne ist wohl eines der nachhaltigsten Projekte der Landesgartenschau. Das Gewässer wurde aus seinem engen Betonbett geholt und naturnäher gestaltet. Dadurch ist ein

Entdecken Sie die Landesgartenschau!

2,00 € Rabatt!

Der Coupon gilt einmalig für eine Person für den Kauf eines tagesaktuellen Erwachsenentickets zum Preis von 22 Euro. Die Vergünstigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Die Auszahlung des Rabattes ist nicht möglich!

Erhältlich nur gegen Abgabe des Originalcoupons an der LAGA-Geländekasse vor Ort. Gültig vom 23.04. – 11.10.2026

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

neuer Grünzug entstanden, der nicht nur ökologisch wertvoll ist, sondern auch als Erholungsraum für die Menschen in der Stadt dient. Wege, Sitzplätze und neue Aufenthaltsbereiche machen die Landschaft entlang der Ohne erstmals in dieser Qualität nachhaltig zugänglich.

Tüffers Garten im Lunapark

Mit dem Lunapark und dem altherwürdigen Tüffers Garten wurden zwei besondere Orte neu aufgewertet. Der Bereich verbindet Naherholung, Kultur und Begegnung. Neue Wege, Aufenthaltsflächen, Spiel- und Bewegungsangebote sowie gastronomische Nutzung machen den Raum dauerhaft attraktiv. Tüffers Garten wird damit erstmals in neuer Qualität öffentlich erlebbar und bleibt auch nach der Landesgartenschau ein Gewinn für die Stadt.

Gartenstadt statt Garagen

Einer der mutigsten Schritte auf dem Weg zur Gartenschau war der Abriss von mehr als 850 alten Garagen am südlichen Stadtrand Leinefeldes. Aus einem städtebaulichen Problemstandort ist die Grundlage für ein neues grünes Quartier entstanden. Die künftige Gartenstadt steht beispielhaft für das Motto der Landesgartenschau: Stadt und Landschaft sollen nicht gegeneinanderstehen, sondern miteinander verbunden werden. Nach der Gartenschau bleibt ein voll erschlossener Standort mit Wegen, Straßen und hochwertigen Grünflächen, der langfristig Raum für ökologisches Bauen und Wohnen schaffen soll.



Die wichtigsten Fakten

- Motto:** „Ausöhnung zwischen Stadt und Landschaft“
- Laufzeit:** 23. April bis 11. Oktober 2026
- Dauer:** 172 Tage
- Erwartete Gäste:** rund 325.000
- Kerngelände:** Gartenstadt/Augarten, Lunapark/Tüffers Garten
- Weitere Bereiche:** Grüne Achse, Blumenblock, Ohne-Aue, Stadttacker, Wüstung Kirrode
- Programm:** rund 1.750 Veranstaltungen während der Laufzeit
- Besondere Orte:** Blumenblock, Grünes Klassenzimmer, Kirchenpavillon, Festwiese, Stadttacker, Tüffers Garten
- Ehrenamt:** rund 150 Ehrenamtliche im Besucherdienst und als Gästeführer
- Sponsoring:** mehr als 1 Million Euro Geld- und Sachsponsoring
- Investitionen:** rund 30 Millionen Euro Fördermittel und 20 Millionen Euro kommunale Eigenmittel für das Projekt; insgesamt wurden weit über 100 Millionen Euro Investitionen in der Stadt umgesetzt oder angestoßen.



Freie Bahn für Spüle und WC

Leider wird die Toilette immer noch zu oft als Abfallbehälter für alle möglichen Sachen genutzt. Die Folge sind verstopfte Rohre oder verschmutzte Gewässer. Unsere Kanalisation und Klärwerke können vieles bewältigen – aber nicht alles: Feste Abfälle, Medikamente, Farbreste, Lösungsmittel und andere Chemikalien gehören nicht in die Toilette. Zum Schutz unserer Gewässer können wir alle beitragen – zumeist schon durch etwas Nachdenken und durch einen sorgsameren und sparsameren Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser.

Folgende Stoffe gehören nicht in die Toilette oder den Ausguss:



Feste Abfälle

Feste Abfälle wie z. B. Speisereste, Zigarren- und Zigarettenkippen, Korken, Verschlüsse, Textilien, Präservative, Tampons, Binden, Windeln, Wattestäbchen, Rasierklingen oder Katzenstreu gehören in den Restmüll und nicht in den Ausguss oder ins Klo. Andernfalls führen sie zu Ablagerungen und Verstopfungen in den Rohren und Kanälen. Letzteres behindert und verteuert die Abwasserreinigung. Zudem locken Speisereste Ratten an. Auch gebrauchtes Speiseöl sowie Brat- und Frittierfett sollten auf keinen Fall in den Ausguss gekippt werden. Essensreste, außer Fleisch und Fett, gehören in die Bio-Mülltonne.



Medikamente

Bitte entsorgen Sie Medikamente nicht über die Toilette, da selbst die modernsten Klärwerke viele der enthaltenen Wirkstoffe nicht entfernen können. Medikamentenreste können so ins Grundwasser gelangen und die Trinkwasserversorgung gefährden. Nicht mehr benötigte oder überlagerte Medikamente nehmen Apotheken kostenlos entgegen. Nur so ist gewährleistet, dass die in den Medikamenten enthaltenen aktiven Substanzen vollständig verbrannt und damit unschädlich gemacht werden. Das schont die Umwelt und letztendlich Ihre Gesundheit.



Lösemittel- und Farbreste

Problemabfälle wie Säuren, Laugen, Desinfektionsmittel, Abbeizmittel, Verdüner, Farben, Lacke oder Nagellackentferner gehören nicht in den Abfluss. Sie sind schwer abbaubar und in der Kläranlage nur unvollständig aus dem Abwasser entfernbar. Sie belasten dann unsere Gewässer. Neben der Verunreinigung des Wassers können diese Stoffe in der Kanalisation außerdem explosive Gase bilden. Lösemittel- und Farbreste können bei der zweimal jährlich stattfindenden Schadstoffsammlung abgegeben werden. Termine und Standorte der mobilen Sammelstellen können Sie u. a. dem Entsorgungskalender des Abfallwirtschaftsbetriebes entnehmen.



Chemische Rohrreiniger

Sie sind überflüssig. Ihre Inhaltsstoffe sind sehr aggressiv und können Rohrleitungen und Dichtungen zerkauen. Sie vergiften das Abwasser und behindern die biologische Abwasserreinigung, da sie nützliche Mikroorganismen abtöten. Darüber hinaus sind sie ungesund für die Haut und entwickeln ätzende Dämpfe. Auch Toilettensteine belasten die Gewässer unnötig. Als Alternativen können Schmierseife und Scheuerpulver oder Essigessenz und Zitronensäure zum Einsatz kommen. Rohrverstopfungen können mechanisch behoben werden. Dazu reicht meistens der Einsatz der guten alten „Saugglocke“.

Altenburger Spielefestival 2026

Programmauszüge & Highlights



Das Altenburger Spielefestival verwandelt den Park am Großen Teich vom 21. bis 23. August 2026 in eine bunte Erlebniswelt rund ums Spielen. Mit Mitmachaktionen, Live-Musik, kulinarischen Angeboten und vielen Stationen zum Ausprobieren wird das Festival zu einem besonderen Sommererlebnis in Altenburg.

Auf dem Gelände warten unter anderem XXL-Spiele, digitale Spiele am Stand des Yosephinums und weitere interaktive Formate, die das Festival für große und kleine Besucherinnen und Besucher gleichermaßen spannend machen.

Ergänzt wird das Programm durch Spielehersteller, die Neuheiten und Klassiker präsentieren, sowie durch Panel-Talks, in denen aktuelle Trends aus der Games- und Spielewelt aufgegriffen werden.

Live-Musik, kulinarische Stände und die besondere Atmosphäre im Park am Großen Teich machen das Festival zu einem Ort, an dem Spielkultur, Begegnung und Unterhaltung zusammenkommen.

Am Sonntag steht das Festival zudem im Zeichen des Jubiläums „1050 Jahre Altenburg“ und wird mit besonderen Programmpunkten wie der „Parade der Vereine & Schulen“ um einen gemeinschaftlichen Akzent ergänzt.

Freitag: 21.08. | 16 – 20 Uhr

Samstag: 22.08. | 11 – 20 Uhr

Sonntag: 23.08. | 11 – 18 Uhr

Bühnenprogramm:

Freitag + Samstag bis 23 Uhr



Ihr Kontakt zu uns

**Städtische Wohnungsgesellschaft
Altenburg mbH**

Johannisstraße 38
04600 Altenburg

Telefon: 03447 591-0
Fax: 03447 311344
E-Mail: swg@swg-altenburg.de

www.swg-altenburg.de

Reparaturanahme / Service

Mo, Mi	8:00 – 12:00	13:00 – 16:00 Uhr
Di	8:00 – 12:00	13:00 – 18:00 Uhr
Do	8:00 – 12:00	13:00 – 17:00 Uhr
Fr	8:00 – 12:00 Uhr	

Servicebereich

Telefon: 03447 591-190

Sprechzeiten

Di	9:00 – 12:00	13:00 – 18:00 Uhr
Do	9:00 – 12:00	13:00 – 17:00 Uhr

Wichtige Notdienste

Havariefälle

zentrale Reparaturannahme:
Telefon: 03447 591-190
außerhalb der Geschäftszeiten:
Telefon: 0800 2 38 38 38

Energie/Wasser

Ewa 24-h-Störungsmeldung
Telefon: 03447 866-0

Telekom

Servicetelefon: 0800 3302000

PŸUR

Kundenservice: 030 25 777 777

Feuerwehr

Notruf-Telefon 112

Polizei

Notruf-Telefon: 110



Balkon-Gärtnern Grünes Glück auf kleinem Raum

Wer sagt, dass man einen großen Garten braucht, um seine grünen Daumen zu erproben? Auch auf dem Balkon oder der Fensterbank lässt sich wunderbar gärtnern! Gerade in städtischen Gebieten erfreut sich das sogenannte Urban Gardening immer größerer Beliebtheit.

Pflanzen sorgen für ein angenehmeres Wohnklima, verbessern die Luftqualität und schaffen einen Ort der Entspannung direkt vor der eigenen Haustür. Zudem kann man frische Kräuter, Tomaten oder Erdbeeren ernten, was nicht nur den Speiseplan bereichert, sondern auch das Bewusstsein für nachhaltige Lebensmittelproduktion fördert.

Ob Kräuter wie Basilikum und Petersilie, Gemüse wie Tomaten und Paprika oder blühende Pflanzen wie Lavendel und Petunien – die Auswahl ist vielfältig und lässt sich an die jeweiligen Lichtverhältnisse anpassen.

Wer wenig Platz hat, kann vertikale Gärten nutzen. Kletterpflanzen wie Efeu oder Clematis sind ideal, um kahle Wände zu verschönern und gleichzeitig den Raum optimal zu nutzen.

Der Erfolg beim Balkon- und Fensterbankgärtnern hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eine hochwertige Erde sorgt für gesunde Pflanzen, während regelmäßiges, aber nicht übermäßiges Gießen wichtig ist, um Staunässe zu vermeiden. Upcycling-Ideen wie die Wiederverwendung alter Dosen oder Holzkisten als Pflanzgefäße helfen dabei, nachhaltig zu gärtnern. Wer sich für moderne Trends interessiert, kann sich mit Mini-Gewächshäusern oder Hydrokultur beschäftigen, bei der Pflanzen ganz ohne Erde wachsen.

Das Gärtnern auf kleinem Raum ist nicht nur eine wunderbare Möglichkeit, die Natur ins eigene Zuhause zu holen, sondern auch eine entspannende und bereichernde Beschäftigung. Mit ein wenig Kreativität und Begeisterung kann jeder seinen eigenen kleinen Garten gestalten.

Preisrätsel



Welches Gebäude suchen wir?

Wenn Sie wissen, zu welchem Altenburger Gebäude das Detail auf unserem Foto gehört, schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum **31.10.2026** an die untenstehende Adresse. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine für Wohnung und Haushalt im Wert von je 40 Euro. Viel Glück!

**Senden Sie die Lösung mit dem
Kennwort „Preisrätsel“ per Post an:**

Städtische Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH
Johannisstraße 38, 04600 Altenburg oder per Mail an:
swg@swg-altenburg.de.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mieter der Städtischen Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Preisrätsels!



In der letzten Ausgabe suchten wir im Fotorätsel nach dem „Logenhaus Altenburg“, welches sich im Johannigraben befindet. Diesmal wussten alle Teilnehmer die richtige Antwort. Unter den Einsendungen zogen wir drei glückliche Gewinner.



Rainer Simon



Heidmarie Luksch



Sabrina Roh



Für Ihren Herzensort – Finanzierung sichern.

**Finanzieren Sie neue
Designmöbel, Pflanzen-
konzepte und mehr mit dem
Sparkassen-Privatkredit.**

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online
unter www.sparkasse-altenburgerland.de/kredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite
spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-kreditpartner.de.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Altenburger Land**